



Damenteam des GC St. Leon-Rot ist Deutscher Meister

+++ Die Bundesligamannschaft des Badener Topclubs dominiert das Finalturnier der Deutschen Golf Liga in Gut Kaden nach Belieben +++ 5,0 : 4,0-Finalerfolg über den Frankfurter GC nach vorzeitigem Ende durch uneinholbaren Vorsprung +++ Dritter Meistertitel der St. Leon-Roter Damen in den letzten vier Jahren +++ Geschlossene Mannschaftsleistung mit beeindruckender spielerischer Vorstellung an beiden Tagen +++

St. Leon-Rot, 12. August 2019. Das Bundesliga-Damenteam des Golf Club St. Leon-Rot hat sich mit einer beeindruckenden Vorstellung beim Final Four-Turnier der KRAMSKI Deutsche Golf Liga in Gut Kaden bei Hamburg den Deutschen Meistertitel 2019 gesichert. In der Besetzung Marie Bechtold, Ashley Fowler, Leonie Harm, Laura Kowohl, Paula Schulz-Hanßen, Jette Schulze und Natalie Wagner gewann das Team von Trainer Pascal Proske das Finale gegen den Frankfurter GC in Rekordzeit. Nach dem vorzeitigen Erreichen der für den Sieg notwendigen fünf Punkte, konnte das Team die letzten vier Einzel kampflos dem Kontrahenten überlassen. In drei dieser vier Einzel lagen Spielerinnen des GC St. Leon-Rot in Führung, der 5:4-Endstand gibt daher die dominante Mannschaftsleitung der Badenerinnen nicht wieder.

Die Damen aus St. Leon-Rot hatten bereits im Halbfinale eine starke Vorstellung geboten, als sie dem Titelverteidiger aus dem Hamburger GC beim 6:3-Erfolg keine Chance ließen und nach 1:2-Rückstand nach den Vierern fünf von sechs Einzel gewannen. Die meisten davon in überragender Manier: Paula Schulz-Hanßen, nach Hamburg mit dem Rückenwind des Mannschafts- und Einzeltitels beim European Young Masters angereist, überragte beim 7:6 über Miriam Emmert ebenso wie ihre Clubkameradinnen Leonie Harm (5 und 3 über Lilly Köster), Ashley Fowler (4 und 2 über Hendrika Labsch), Laura Kowohl (4 und 2 über Christin Eisenbeiß) und Marie Bechtold (2 auf gegen Viktoria Hund), die kurz vor dem Finalturnier der Deutschen Golf Liga die English Girls Amateur Open Championship gewonnen hatte.

Auch im Finale gegen Frankfurt ließen die Badenerinnen keinen Zweifel am Ausgang der Partie aufkommen. Da Leonie Harm/Natalie Wagner (6 und 5 gegen Roßmanith/Schlick), Paula Schulz-Hanßen/Marie Bechtold (3 und 2 gegen Keilich/Kreuzer) und Laura Kowohl/Ashley Fowler (3 und 2 gegen Bergner/Coors) alle drei Vierer gewannen, benötigte





St. Leon-Rot aufgrund der 3:0-Führung in den anschließenden Einzeln nur mehr zwei Punkte aus sechs Partien. Diese fuhren sie in Rekordtempo ein: Nachdem die exzellent aufspielende Ashley Fowler beim 6 und 5-Erfolg über die Frankfurterin Helen Kreuzer schon am 13. Grün als Siegerin feststand, holte Leonie Harm wenig später mit einem 4 und 3 über Isabelle Schlick an Bahn 15 den Siegpunkt für den neuen Deutschen Meister aus dem Golf Club St. Leon-Rot. Da die restlichen vier Einzelpartien bedeutungslos geworden waren, wurden sie nicht zu Ende gespielt und für Frankfurt gewertet.

Coach Pascal Proske, der die Damen aus St. Leon-Rot bereits 2017 zum Titel geführt hatte, zeigte sich ebenfalls vollends zufrieden und war beeindruckt von der Spitzenleistung seiner jungen Mannschaft: »Es ist ein schönes Gefühl für uns, dass die Mannschaft so souverän aufgetreten ist und mit starken Leistungen überzeugt hat. Wir haben aus der Halbfinalniederlage im letzten Jahr viel gelernt. An den Sachen, die uns nicht gefielen, haben wir gearbeitet. Und wir waren wirklich in allen Bereichen besser als in der Vorsaison. Wir waren auf jeden Fall besser aufgestellt und sehr gut vorbereitet«, so seine Analyse.

Vision des Golf Club St. Leon-Rot e.V.

Der Golf Club St. Leon-Rot e.V. wird europaweit als eine der erfolgreichsten, professionellsten, zielstrebigsten und innovativsten Organisationen im Golfsport zur Entwicklung von Talenten, sowohl Spieler/innen als auch Trainer/innen, wahrgenommen und wird als Heimat für den Golffleistungssport der besten Amateure und Profis in Deutschland empfunden.

Über den GC SLR

Der 1996 gegründete Club, Mitglied der Leading Golf Clubs of Germany, verfügt über zwei 18-Loch Meisterschaftsplätze, die beide Austragungsort der Deutsche Bank – SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Der 14-fache Major-Sieger Tiger Woods hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier 1999, 2001 und 2002. 2015 war der Club Gastgeber und Ausrichter des Solheim Cup, des Vergleichs der besten Golferinnen Europas und der USA. Die Plätze »St. Leon« und »Rot« sind mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet. So erhielt Kurs »Rot« bis 2010 zehn Mal in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als »Beliebtester Golfplatz in Deutschland«. Seit 2011 ging diese Auszeichnung an »St. Leon«. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahr 2000 zu einem der »Top 500 Holes in the World«. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Loch Kurzplatz, einen 5-Loch Bambini-Platz, eine großzügige, beidseitig bespielbare Driving Range, ein innovatives Video-Trainingszentrum und diverse Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns. Seit 2011 ermöglicht das innovative Short Game Center of Excellence den Leistungsträgern des Clubs ein ganzjähriges Training. Nicht zuletzt deshalb wurde der Golf Club St. Leon-Rot 2012 Sitz des Bundesleistungszentrums des Deutschen Golf Verbandes. Seit Mai 2017 verfügt der Golf Club St. Leon-Rot über eine deutschlandweit einzigartige Trainingsmöglichkeit für das kurze Spiel. Auf einer rund 3.000 Quadratmeter großen Übungsfläche können die Spieler das Pitchen und Chippen aus unterschiedlichen Spielhöhen üben und verschiedenste Bunker sowie ein »Pot Bunker« ermöglichen das Training präziser Bunkerschläge. Das im Frühjahr 2019 eröffnete, über 500 Quadratmeter große Athletic Center, bietet den Jugend- und Leistungssportlern innovative Trainingsmöglichkeiten mittels digitalisierter Prozesse für ein ganzheitliches Training. Seit April 2012 gehört der Club zu den »European Tour Destinations«, einem Verbund weltweit führender





GOLF CLUB ST. LEON-ROT

TOP PARTNER DES GOLF CLUB ST. LEON-ROT **Allianz** 

Golfanlagen unter dem Dach der European Tour. Bekannt ist der Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf und eine vorbildliche und systematische Jugendförderung. Sichtbare Zeichen dieser Förderung sind unter anderem die Austragung der Allianz German Boys & Girls Open, eines der bedeutendsten Jugendturniere in Europa. Darüber hinaus veranstaltet der Club unter dem Brand »Lucky33« eine internationale Jugendturnierserie und bereits zwei Mal das Format »Golfen in der Allianz Arena«. Im deutschen Amateurgolf stellte St. Leon-Rot von 2004 bis 2010 sieben Jahre in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren und war 2012 erneut erfolgreich. Die Damenmannschaft kann auf neun Deutsche Meisterschaften verweisen. Ferner holten die Spieler Stephan Gross (2008) sowie Sophia Popov (2010) einen Einzel-Europameisterschaftstitel in die Kurpfalz. Ende 2012 gründete der Club seine eigene Sport Management Agentur (SMA – Athlete & Sports Management) mit dem Ziel, junge Golfprofis in den Bereichen Sport und Business ganzheitlich zu unterstützen. Derzeit werden dort der dem Club entstammende Pro Allen John sowie Christian Bräunig und Caroline Masson betreut. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.



GOLF CLUB ST. LEON-ROT

Opelstraße 30 | 68789 St. Leon-Rot | Phone +49(0) 62 27 / 86 08 - 0 | info@gc-slr.de | www.gc-slr.de